

HEILIGER DES MONATS

JUNI

BONIFATIUS

Glaubensbote, Bischof

* um 672 in Exeter, England

† 5. Juni 754/755 bei Dokkum, Niederlande

Bonifatius ist als der Baumeister der Kirche auf dem Gebiet des heutigen Deutschlands in die Geschichtsbücher eingegangen.

Papst Gregor II. machte den aus England stammenden Benediktiner 718 zum Heidenapostel für die germanischen Völker. Bonifatius begann seine Tätigkeit in Bayern und fuhr in Thüringen fort. Er stärkte den Kontakt der germanischen christlichen Gemeinden mit Rom,

errichtete und reorganisierte Bistümer, zerstörte heidnische Heiligtümer und gründete gemeinsam mit Gehilfen Klöster.

Als Organisator der Kirche in Germanien legte er die Grundlage für die staatliche Reorganisation des Frankenreiches unter Karl dem Großen. Als Missionar schloss er eine Lücke der Christianisierung im Grenzgebiet Hessen/Thüringen. Er trägt den Ehrennamen „Apostel der Deutschen“. Reliquien befinden sich im Dom zu Fulda. Die Deutschen Bischöfe kommen seit 1867 jeweils zu ihrer Herbstversammlung dort zusammen im Gedenken an den großen Heiligen.

Gedenktag: 5. Juni

Kanonisation: Pius IX. genehmigte 1855 die Verehrung von Bonifatius.



Bonifatius «gründet» die vier altbayerischen Bistümer. V.l.n.r.: der Abt in Kremsmünster; Ermbert, Bischof von Freising; Gaubald, Bischof von Regensburg; Bonifatius; Vivilo, Bischof von Passau; Johannes, Bischof von Salzburg. Dahinter v.l.n.r. Willibald, Walburga und Wunibald (Karl Rempp, 1705, heute in Pfarrkirchen in Oberösterreich)